

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da lobt si wer d' Doaná Hübsch mittá geht's abá,
 Und geint von ihrn Schwall; Dáfür is's schein hell, —
 I lob má mein Bácherl, Und wann má's just mössát,
 20 Is freili hübsch schmal. — Rumm's nettá so schnell.

Bis abi zun Grund,
 Kann i schau, wann i will,
 Und tragt's áh foan Dampfischiff,
 So treibt's doh mein Mühl.

25



3. 's Dichten in dá Baurnsprah.

"Wie soll má's denn treibn
 In dá báurischen Sprach?
 Muas má nettá stehn bleibn
 Bei dö „Dierzeiling“ da?
 5 Wia weit derf má gehn
 Und wie viel derf má wagn?
 Und wann thuat's nimmá schein
 Und was laßt si nót sagn?"
 Das is wohl leicht troffen!
 10 Schau d' Baurneut guat an,
 Nachát geht's wider Hoffen
 Und bleibst áf dá Bahn.
 Dá Baur is weng blösen
 Und halt nót viel dráf,
 15 Drum gib dö s glehrt Wösen
 Als Volksdichtár áf!
 Dö andächting Gsängel
 Laß áh aus'n Gspiel;
 Der Klingel-di-Klängel
 20 Nutzt leidá nót viel!

Dá Baur, will á beten,
 Rödt hochdeutsch mit Gott,
 Drum hat's áh dö s Nethen
 Mit'n Baurndeutsch nót noth!

Da Baur is bánand, 25
 Wann dá Handel wo geht;
 Dort rödt á di z' schand,
 Weil á 's Handwerk vásteht.

Er rödt von sein Gsind,
 Von dá Wirtschaft, von Geld, 30
 Von sein Haus, seine Gründ,
 Denn das is ja sein Welt!

In Wirtshaus bán Bier,
 Kimmst eahm áh nót leicht vür; 35
 Áf'n Wög, áf dá Roas
 Hat ár áh gern sein Gspoaß!

Und 's Atrumpfen kann á
 Und 's Anzwickár áh;
 Auskimmt eahm foan Zahná,
 Wann's wiadáwöll wá! 40

3. 12. im Geleise. — 23. nethen, nöthigen, Zwang auferlegen. — 37. atrumpfen, mit Worten abfertigen. — 38. anzwická, boshafte Anspielungen machen.